

stores+ shops *special*



Shopping-Center Transformation zum Stadtquartier

Innovation
Das High-End
gewinnt Profil

Big Data
Die Datenanalyse
wird smart

Einzelhandel
Grenzgänger
im Mieter-Mix



Foto: Fotoböden

Der individuell bedruckte „Fotoboden“ ist ein wichtiger Bestandteil der Wanderausstellung des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrt-industrie, die in den nächsten sechs Jahren unter dem Titel „Der Traum vom Fliegen“ in über 40 ECE-Centern Station machen wird

Hoch strapazierfähig

„Bei den Sitzsteinen ist besonders für den Einsatz als Mall-Möbiliar ein Vorteil des Grundmaterials, dass es nicht brennbar ist“, sagt René Schneider von der Schneider Kunstgestein GmbH, die vor wenigen Monaten ins Einkaufszentrum Huma in Schwabach eine weitere Charge Sitzkiesel lieferte. Schneider weist auf die vielfältigen Anforderungen hin, die Centerbetreiber, die Gesetzeslage und die Feuerwehr an das Mobiliar stellen. „Wir mussten eine Weile tüfteln, um die Steine hoch strapazierfähig, stoß- und kratzfest sowie säurebeständig zu machen. Als Vorkehrung gegen Attentate o.Ä. verlangte die Feuerwehr, die eigentlich unten offenen Hohlkörper zu verschließen, sodass nichts darin versteckt werden kann.“ Blechplatten sorgten für Abhilfe.

Möbel für den Mall-Einsatz müssen praktisch „unkaputtbar“ sein. Sie übersteigen die Anforderungen an eine herkömmlichen Objektmöblierung um ein Vielfaches, betont Robert Münzebrock: „In Bereichen mit viel Publikumsverkehr sind sie oft auch noch nach Ladenschluss zugänglich und unbeaufsichtigt. Oft wird der Wunsch an uns herangetragen, dass die Möbel wie im Restaurant sein sollen. Im Restaurant steigt aber niemand mit seinen Schuhen auf die Stühle. Möbel in der Mall werden anders

behandelt, einige Kunden zeigen leider keine Wertschätzung. Daher bauen wir gleich auf Nummer sicher und setzen oft Unterkonstruktionen aus Metall oder Holz ein. Alle sichtbaren Holzplatten sind mit hochwertigem HPL beschichtet, um die Robustheit und Langlebigkeit zu gewährleisten.“

Wo Robustheit ebenfalls ein Muss ist und bislang jeder Designaspekt komplett hinter der Funktion verschwand, ist der Sonderbereich der Aktionsmöbel, die bei Bedarf aufgebaut und zur Lagerung ebenso schnell wieder auseinandergenommen werden. Auch hier herrscht viel Bewegung, ausgelöst durch Pop-up-Stores, Aktionsflächen und Events, temporäre Mietverhältnisse und Zwischenmieter, erhöhte Ansprüche der neuen Mieterschaft und innovative Fertigungsmethoden, die neue Spielräume schaffen.

Ein Beispiel ist „Fotoböden“: Die Shopping Arkaden in Bocholt richteten einen kleinen Parcours für Bobby-Cars ein. Die Fahrstrecke ist auf einen ausrollbaren Boden aus Vinyl gedruckt und kann kurzfristig wiederaufgenommen und zum Beispiel in der nächsten Etage neu verlegt werden. Ein anderes Center richtete zur Fußball-EM mit „Fotoböden“ eine „Sky Lounge“ ein und verwandelte eine leerstehende Ladenfläche in ein Fernseh-Studio bzw. eine Public Viewing-Area. (KS)